



BESCHLUSSVORLAGE

SG 23

Tagesordnungspunkt: 3

**Jugendhilfe;
Bestätigung der Notwendigkeit der Jugendsozialarbeit am
Förderzentrum Erding; Aufstockung der Stelle von 0,5 auf 1 ganze
Stelle**

Anlage(n):
1 Stellungnahme der Katharina-Fischer-Schule
1 Bedarfsanalyse
Schreiben der SPD-Landtagsfraktion

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Sylvia Dicenta

Zi.Nr.: 221

Tel. 08122/58-1214
sylvia.dicenta@lra-
ed.de

Erding, 29.03.2010
Az.:
gra-di

Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.04.2010

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Bei Genehmigung einer zusätzlichen halben Sozialpädagogenstelle für die Jugendsozialarbeit am Förderzentrum Erding kommen auf den Landkreis Kosten in Höhe von ca. 13.000-14.000 € pro Jahr zu.

Beschlussvorschlag:

Die Sinnhaftigkeit der Aufstockung der bisherigen halben Stelle auf eine ganze Stelle für die Jugendsozialarbeit am Förderzentrum Erding wird festgestellt.
Von der Eilentscheidung über eine zusätzliche halbe Stelle für die Jugendsozialarbeit am Förderzentrum Erding ab 01.09.2010 wird Kenntnis genommen.

Vorlagebericht:

Der Jugendhilfeausschuss hat sich bereits in seiner Sitzung 20.06.2007 mit der Sinnhaftigkeit der Jugendsozialarbeit am Förderzentrum Erding befasst. Die Sinnhaftigkeit bzw. Notwendigkeit wurde festgestellt und dafür eine halbe Stelle einer Dipl. Sozialpädagogin (FH) geschaffen.



LANDKREIS
ERDING

Mit Bescheid vom 13.11.2007 genehmigte die Regierung von Oberbayern die halbe Planstelle ab dem Haushaltsjahr 2008, so dass mit dem 01.06.2008 die Jugendsozialarbeit am Förderzentrum Erding mit der Dipl. Sozialpädagogin (FH) Monika Hauner installiert werden konnte.

Aus der Stellungnahme des Sonderpädagogischen Förderzentrum Erding ist zu ersehen, dass das Sonderpädagogische Förderzentrum nach dem Bayerischen EUG nur Schülerinnen und Schüler aufnimmt, die an regulären (Grund- und) Hauptschulen nicht erfolgreich beschult werden können. Diese Kinder und Jugendlichen weisen neben Lern- und Leistungsschwierigkeiten fast durchgehend einen deutlich erhöhten Förderbedarf in psychischen und emotionalen-sozialen Bereich auf und brauchen deshalb intensive, individuelle Zuwendung und Betreuung durch entsprechend pädagogisch qualifiziertes Fachpersonal.

Aus dem beiliegenden Datenblatt für die Bedarfsanalyse gegenüber der Regierung von Oberbayern können Sie ersehen, dass die Anteile an Trennungs- und Scheidungskindern, Kinder mit alleinerziehenden Eltern und Kinder mit nicht deutscher Muttersprache verhältnismäßig hoch sind. Vor allem fällt auf, dass der Anteil von Kindern und Jugendlichen, bei denen erzieherischer Hilfebedarf durch das Jugendamt gegeben ist, überproportional hoch ist.

Aufgrund der immer häufiger auftretenden Kriseninterventionen ist ein Kontinuum der JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) für Frau Hauner oft nicht möglich. Niederschwellige, präventive Angebote - vor allem aus Zeit- und Personalmangel – fallen ganz weg.

Die für Jugendsozialarbeit dringend notwendige Elternarbeit erfordert sehr viel Zeit, häufig vor allem doppelte Elterngespräche, weil die Eltern getrennt sind, jedoch das gemeinsame Sorgerecht haben.

Das bereits geschaffene Elterntraining „starke Eltern-starke Kinder“ wurde sehr gut angenommen und sollte in ähnlicher Form in den nächsten Kalenderjahren weiter angeboten und ausgebaut werden. Sehr viel Zeit beansprucht die Einzelfallhilfe für Konflikte und Beziehungsstörungen innerhalb der Schule: Freundschaften bilden und halten, Erwartungen, Hoffnungen, Enttäuschungen, Ausgrenzung bis hin zum Mobbing.

Viele Jugendliche an der Schule haben verstärkt Probleme mit ihrer Umwelt. Sie fühlen sich stigmatisiert und abgewertet, sind häufiger in Schlägereien verwickelt, machen mit bei Cyber-Mobbing, haben Essstörungen und müssen in weiterführende Maßnahmen vermittelt werden.

All die oben angeführten Punkte zeigen, dass die bisherige halbe Stelle „Jugendsozialarbeit am Förderzentrum Erding“ nicht ausreicht. Es ist deshalb notwendig, dass ab dem neuen Schuljahr 2010/2011 diese Stelle auf eine Ganztagsstelle aufgestockt wird.

Bis zum 01.04.2010 bestand noch die Möglichkeit, zusätzliche bzw. neue seitens des Staates geförderte Stellen für Jugendsozialarbeit an Schulen einzureichen. Dies wurde fristgemäß seitens der Verwaltung, seitens des Sachgebietes 23 – Jugend, Familie und

Sport – erledigt. Es muss lediglich noch der Beschluss über die Sinnhaftigkeit der ganzen Stelle am Förderzentrum nachgereicht werden.

Damit der Antrag auf Förderung einer zusätzlichen halben Stelle gestellt werden konnte, hat Herr Landrat Martin Bayerstorfer am 30.03.2010 eine Eilentscheidung darüber getroffen, dass diese zusätzliche Stelle im Stellenplan 2010 ab 01.09.2010 befristet aufgenommen wird.



LANDKREIS
ERDING

Nach der Geschäftsordnung fällt die Schaffung von befristeten Stellen, wie die Einstellung in den Stellenplan, in seinen Zuständigkeitsbereich.

Aufgrund der geschilderten Problemlagen wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die Sinnhaftigkeit einer ganzen Stelle ab dem Schuljahr 2010/2011 festzustellen.